



Herr Patrick Wieschke
Vorsitzender der Die Heimat Eisenach-Stadtratsfraktion

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Datei, unsere Nachricht vom

Datum
26.10.2023

**Beantwortung der Anfrage der Die Heimat Eisenach - Stadtratsfraktion - Projekt
„Goldschmiede Eisenach“ – Einordnung der „Versuchslabore“ in die Ziele des Projektes
(AF-0318/2023)**

Ich beantworte Ihre Anfrage wie folgt:

zu 1.

Der Standort befindet sich im Projektgebiet des Projektes „Goldschmiede Eisenach“. Folglich ist eine Unterstützung im Rahmen des Projektes zulässig.

Die Innenstadt unterteilt sich nach Hauptlage und Nebenlagen, welche unterschiedliche städtebauliche Strukturen aufweisen. Eine hohe Einzelhandelsdichte herrscht insbesondere in der Karlstraße und in der Querstraße. Dennoch macht sich der Strukturwandel im Einzelhandel bemerkbar: Parallel zur Fußgängerzone, bestehend aus Karl- und Querstraße, stehen viele Erdgeschosszonen leer oder sind nicht adäquat genutzt. Selbst in der Karlstraße gibt es inzwischen Leerstand. Große lokale Einzelhändler kämpfen seit der Corona-Pandemie ums wirtschaftliche Überleben. Trotz relativ konstanter Einwohnerzahlen der letzten Jahre, ist seit 2013 eine markante Entwicklung zu beobachten: Die Betriebszahlen sind um rund 18 % zurückgegangen, wobei insbesondere die Nebenlagen, sogenannte „1b-Lagen“, von dieser Entwicklung betroffen sind. Dennoch ist die Problematik mittlerweile auch in den Hauptlagen erkennbar.

Sowohl in den Randlagen als auch in der Haupteinkaufstraße sind Trading-Down-Prozesse und gestalterische Defizite hinsichtlich der Modernität der Ladenlokale und Warenpräsentation zu erkennen. Ausgeprägte Leerstandsproblematiken sind hauptsächlich in den Nebenlagen zu verzeichnen, zeigen sich aber auch vermehrt in lange leerstehenden Erdgeschossseinheiten in Karl- und Querstraße. Auch wenn die Herausforderungen u. a. in der Goldschmiedenstraße auf den ersten Blick höher erscheinen, ist es nicht Ziel des Projektes Leerstände, die sich in augenscheinlich besseren Lagen befinden zu ignorieren. Das Projekt konzentriert sich in erster Linie auf die Nebenlagen und insbesondere auf die Goldschmiedenstraße, dies schließt eine Unterstützung von neuen Nutzern/Nutzerinnen an anderen Standorten jedoch nicht zwangsläufig aus.

Stadtverwaltung, Markt 1, 99817 Eisenach

Bürgerbüro Eisenach, Markt 22, 99817 Eisenach
buergerbuero@eisenach.de

Telefonzentrale: 03691 - 670-800
www.eisenach.de | info@eisenach.de

Sprechzeiten:

Mo 9:00 – 12:00 Uhr
Di 9:00 – 12:00 Uhr
Mi 9:00 – 12:00 Uhr
Do 9:00 – 12:00 Uhr | 14:00 – 16:00 Uhr
Fr 9:00 – 12:00 Uhr
und nach vorheriger Terminabsprache

Sprechzeiten:

Mo 8:00 – 12:00 Uhr | 13:00 – 16:00 Uhr
Di 8:00 – 12:00 Uhr | 13:00 – 18:00 Uhr
Mi 7:00 – 13:00 Uhr
Do 8:00 – 12:00 Uhr | 13:00 – 16:00 Uhr
Fr 8:00 – 13:00 Uhr
Sa 9:00 – 12:00 Uhr

Bankverbindung:

Wartburg-Sparkasse
IBAN: DE57 8405 5050 0000 0020 03
SWIFT-BIC: HELADEF1WAK

Gläubiger ID: DE7503300000076704

Hinsichtlich der Vermietbarkeit von Leerständen spielen neben der Lage zudem auch noch Aspekte wie Ausstattung, Sanierungsstand, Energieeffizienz und Mietpreis eine Rolle.

zu 2.

Das Objekt stand ungefähr ein Jahr leer.

zu 3.

Bei der Auswahl der förderfähigen Nutzungen geht es nicht alleine um das bereits bestehende Angebot in der Eisenacher Einkaufsinnenstadt. Insbesondere sollen auch neu und innovative Nutzungen und Konzepte unterstützt werden. Gleichzeitig soll das Projekt auch für Firmenneugründer eine Unterstützung bieten. Im Falle des Standorts Johannisplatz 7 unterstützt das Projekt die Etablierung eines Onlineshops in den stationären Handel. Da der zunehmende Onlinehandel eine ernst zu nehmende Herausforderung für den stationären Handel darstellt, ist es von Bedeutung diesen zu stärken. Durch das Projekt „Goldschmiede Eisenach“ und die damit verbundene Fördersumme hat sich ein Inhaber eines Onlineshops dazu entschieden sein Angebot auch auf den stationären Handel auszuweiten. Der Versuch, ob das Konzept dieses Bekleidungsgeschäftes auch vor Ort Erfolg haben kann, wird hier aktiv unterstützt. Gleichzeitig ist das Ladenlokal aufgrund von Größe und Angebot nicht mit den bereits vorhandenen Bekleidungsgeschäften vergleichbar.

Ziel des Projektes ist neben der angestrebten Nutzungsmischung auch

- Die Belebung der Innenstadt
- Die Verringerung des Ladenleerstandes
- Die Etablierung neuer innovativer Nutzungen
- Und die Aktivierung von Innenstadtakteuren

Folglich entspricht auch die neue Nutzung des Johannisplatz 7 den Projektzielen.

zu 4.

Siehe hierzu Antwort Nr. 1.

gez. Katja Wolf
Oberbürgermeisterin